

LOUIE AUSTEN

Digitale EP: "Never & Ever"



Never & Ever EP
MONDR035 (Digital Release)

VÖ digital: 28.09.2012

VERTRIEB
Rough Trade

www.monkeymusic.at/louieausten_ep.php
www.louieausten.com

Ever read? Never! Unser Hero treibt sich, ehrlich gesagt, auch lieber am Tennisplatz herum. Statt seine Nase in verstaubte Folianten, zentnerschwere Lexika und ubiquitäre Online-Enzyklopädien zu stecken. Dabei wär's gelegentlich nicht falsch, genau das zu tun. „Leben und Wirken“ nennt z.B. Wikipedia generalistisch eine Rubrik, in der die Essenz künstlerischen Schaffens nicht nur längst verstorbener Größen der Dicht- und Tonkunst abgehandelt wird, sondern auch das Oeuvre mehr oder minder bekannter Zeitgenossen.

Nun: sagt Ihnen der Namen Alois Luef etwas? Geboren am 19. September 1946 in Wien? Er sei ein Pianist, Akkordeonspieler, Gitarrist sowie Bar- und Jazz-Crooner, vermerkt Wikipedia weiter. Und beweist damit, dass eigene Szene-Kenntnisse immer noch rein lexikalischem Wissen vorzuziehen sind.

Denn Louis Austen, wie sich Alois Luef seit Jahrzehnten schon nennt (steht's in Wikipedia, kann von einer spektakulären Enthüllung wohl nicht mehr die Rede sein), ist eventuell tatsächlich auch Akkordeonspieler und Jazzsänger. Aber seit mindestens Ende der neunziger Jahre weit mehr als das: „der große Exot elektronischer Club-Kultur“ (laut.de) oder gar „Europas einziger wahrer Crooner“ (Tonspion). Jedenfalls eine Ausnahmeerscheinung und Vaterfigur der zeitgenössischen Musikszene „made in Austria“.

Der gute Mann hat alle Kontinente bereist, drei Ehen hinter sich, Sinatra studiert (und ihm auch persönlich die Hand geschüttelt) und jahrzehntelang als Barsänger sein Geld verdient. Und, das ist gewiss auch eine Erwähnung wert, nach fünf Alben bringt Austen nun abermals eine neue Note ins Spiel – die aktuelle „Never & Ever“ EP ist ein erster Vorbote. Nach großen Taten und Jahren mit Patrick Pulsinger und Mario Neugebauer (Cheap Records), einem Ausflug zum Major Universal in Berlin, intensiver Kooperation mit dem Wiener Indie-Label Klein Records, Kollaborationen mit Senor Coconut, Phonique, Friction, Christopher Just, Vredeber Albrecht und Parov Stelar und Gehversuchen mit seinem eigenen Label LA Music ("Last Man Crooning/Electrotaining You!") setzen Austen und sein Executive Producer Wolfgang Mitter nun auf die Kooperation mit monkey. Auf das Produzentenduo Joyce Muniz & Markus Dohelsky. Und Remixer wie Robosonic aus Berlin.

Herausgekommen ist ein Vierer-Paket, das entspannt und souverän in Richtung Deep & Minimal House tänzelt und wirklich Lust auf das Album (Titel: „What a Comeback!“) macht. Und schon ganz für sich für gesteigerte Aufmerksamkeit sorgt, von Beatport, Deezer und Traxsource (dort landete die EP in den „Deep Essential 20“) bis zu FM4 und lounge.fm. Natürlich ist die „Never & Ever“-Ansage eine sportliche, grenzüberschreitende. Wie weit Herr Luef diesmal gehen wird, deutet sich erst an. In diesem Sinne: stay tuned, but don't stay off the dancefloor.

Promotion & Interview-Anfragen AUT:

monkey., Kata Fohl, Tel.: +43(0)1 5225864-5, kata.fohl@monkeymusic.at

Booking:

Miooow, Wolfgang Mitter, Tel.: +43 (0)676 517 3495, wolfgang@miooow.com

Tracklisting:

- 01) Never & Ever (Album Version)
- 02) Never & Ever (Robosonic Remix)
- 03) Tweedy Tweedy (Radio Edit)
- 04) Tweedy Tweedy (Joyce Muniz & Markus Dohelsky Remix)